

Orthopädisches Zentrum Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg gGmbH

Horkaer Straße 15-21
02929 Rothenburg
<http://www.klinik-rothenburg.de>



95% Weiterempfehlung (Ø 81%)
120 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	90
Vollstationäre Fallzahl	1955
Ambulante Fallzahl	1828
Ambulant durchgeführte Operationen und sonstige stationersetzende Maßnahmen	232
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin • Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	—
Name des Krankenhausträgers	Diakonie-Sozialdienst GmbH Geringswalde, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	261400950-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführer Hans-Rudolf Merkel

Tel.: 035891 / 42 - 103

Fax: 035891 / 42 - 102

E-Mail: hans-rudolf.merkel@klinik-rothenburg.de

Ärztliche Leitung

Leitender Chefarzt Dr. med. Torsten Menzel

Tel.: 035891 / 42 - 200

Fax: 035891 / 42 - 205

E-Mail: torsten.menzel@klinik-rothenburg.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiterin Brigitte Kerger

Tel.: 035891 / 42 - 300

Fax: 035891 / 42 - 102

E-Mail: brigitte.kerger@klinik-rothenburg.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiterin Cornelia Seibt

Tel.: 035891 / 42 - 101

Fax: 035891 / 42 - 102

E-Mail: cornelia.seibt@klinik-rothenburg.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Controller Matthias Tschesche

Tel.: 035891 / 42 - 135

Fax: 035891 / 42 - 132

E-Mail: matthias.tschesche@klinik-rothenburg.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

M17: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Anzahl: 448

Anteil an Fällen: 23,8 %

M16: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes

Anzahl: 374

Anteil an Fällen: 19,8 %

T84: Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

Anzahl: 174

Anteil an Fällen: 9,2 %

M54: Rückenschmerzen

Anzahl: 107

Anteil an Fällen: 5,7 %

M48: Sonstige Krankheit der Wirbelsäule

Anzahl: 104

Anteil an Fällen: 5,5 %

M51: Sonstiger Bandscheibenschaden

Anzahl: 98

Anteil an Fällen: 5,2 %

M75: Schulterverletzung

Anzahl: 92

Anteil an Fällen: 4,9 %

M21: Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen

Anzahl: 69

Anteil an Fällen: 3,7 %

M20: Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

Anzahl: 63

Anteil an Fällen: 3,3 %

M23: Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

Anzahl: 52

Anteil an Fällen: 2,8 %

M41: Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose

Anzahl: 49

Anteil an Fällen: 2,6 %

M19: Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

Anzahl: 34

Anteil an Fällen: 1,8 %

M47: Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule

Anzahl: 24

Anteil an Fällen: 1,3 %

M18: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes

Anzahl: 20

Anteil an Fällen: 1,1 %

S83: Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder

Anzahl: 15

Anteil an Fällen: 0,8 %

G56: Funktionsstörung eines Nerven am Arm bzw. an der Hand

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 0,7 %

S72: Knochenbruch des Oberschenkels

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 0,7 %

M87: Absterben des Knochens

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 0,7 %

T81: Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

Anzahl: 10

Anteil an Fällen: 0,5 %

M93: Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit

Anzahl: 10

Anteil an Fällen: 0,5 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

8-930: Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

Anzahl: 994

Anteil an Fällen: 13,9 %

5-822: Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

Anzahl: 491

Anteil an Fällen: 6,9 %

8-803: Gewinnung und Transfusion von Eigenblut

Anzahl: 455

Anteil an Fällen: 6,4 %

5-820: Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk

Anzahl: 401

Anteil an Fällen: 5,6 %

8-925: Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring

Anzahl: 385

Anteil an Fällen: 5,4 %

9-984: Pflegebedürftigkeit

Anzahl: 295

Anteil an Fällen: 4,1 %

8-915: Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie

Anzahl: 293

Anteil an Fällen: 4,1 %

8-910: Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie

Anzahl: 248

Anteil an Fällen: 3,5 %

5-829: Andere gelenkplastische Eingriffe

Anzahl: 239

Anteil an Fällen: 3,3 %

8-561: Funktionsorientierte physikalische Therapie

Anzahl: 238

Anteil an Fällen: 3,3 %

5-800: Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

Anzahl: 225

Anteil an Fällen: 3,1 %

8-800: Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Anzahl: 222

Anteil an Fällen: 3,1 %

5-788: Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Anzahl: 185

Anteil an Fällen: 2,6 %

5-786: Osteosyntheseverfahren

Anzahl: 160

Anteil an Fällen: 2,2 %

5-814: Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

Anzahl: 146

Anteil an Fällen: 2,0 %

8-918: Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie

Anzahl: 123

Anteil an Fällen: 1,7 %

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

Anzahl: 113

Anteil an Fällen: 1,6 %

5-821: Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk

Anzahl: 103

Anteil an Fällen: 1,4 %

8-917: Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie

Anzahl: 94

Anteil an Fällen: 1,3 %

5-988: Anwendung eines Navigationssystems

Anzahl: 90

Anteil an Fällen: 1,3 %

▼ Die häufigsten ambulant durchgeführten Operationen und stationärer ersetzenden Maßnahmen

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

Anzahl: 83

Anteil an Fällen: 35,8 %

5-056: Neurolyse und Dekompression eines Nerven

Anzahl: 52

Anteil an Fällen: 22,4 %

5-845: Synovialektomie an der Hand

Anzahl: 24

Anteil an Fällen: 10,3 %

5-842: Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger

Anzahl: 20

Anteil an Fällen: 8,6 %

5-811: Arthroskopische Operation an der Synovialis

Anzahl: 14

Anteil an Fällen: 6,0 %

5-840: Operationen an Sehnen der Hand

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 5,6 %

5-788: Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Anzahl: 11

Anteil an Fällen: 4,7 %

5-787: Entfernung von Osteosynthesematerial

Anzahl: 4

Anteil an Fällen: 1,7 %

5-810: Arthroskopische Gelenkoperation

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,9 %

5-849: Andere Operationen an der Hand

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,9 %

5-859: Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,9 %

5-782: Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,4 %

5-790: Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,4 %

5-847: Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,4 %

5-851: Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,4 %

5-852: Exzision an Muskel, Sehne und Faszie

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,4 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht

Behandlung von Druck- und Wundliegegeschwüren

Behandlung von Krankheiten der Knochen, Muskeln und Gelenke bei Kindern und Jugendlichen

Einfacher Ultraschall ohne Kontrastmittel

Herkömmliche Röntgenaufnahmen

Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Metall- und Fremdkörperentfernung

Notfallmedizin

Operationen am Fuß

Operationen an den äußeren (peripheren) Nerven

Operationen an der Hand



Operationen an der Wirbelsäule

Operationen bei abnutzungs- und verletzungsbedingten Schäden der Hals-, Brust- und der Lendenwirbelsäule

Operationen bei anhaltenden Schmerzkrankheiten, z.B. Gesichtsschmerzen bei Nervenschädigung (Trigeminusneuralgie), Schmerzen bei Krebserkrankungen oder anhaltende Wirbelsäulenschmerzen
Operationen bei Bewegungsstörungen, z.B. bei Parkinsonkrankheit
Operationen bei infektiösen Knochenentzündungen
Operationen über eine Gelenksspiegelung
Operationen zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung von Bändern
Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Chirurgie (Endoprothese)
Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Orthopädie (Endoprothese)
Operative Versorgung nach Unfällen
Schmerzbehandlung
Schmerzbehandlung bzw. ganzheitliche Behandlung von Schmerzen durch Experten verschiedener Fachbereiche
Schulteroperationen
Sportmedizin bzw. Fachgebiet für Sportverletzungen
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Kinderheilkunde
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet für die Behandlung von Krankheiten der Knochen Muskeln und Gelenke (Orthopädie)
Sprechstunde für spezielle Krankheiten, die durch Operationen behandelt werden können
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Weichteilgewebes
Untersuchung und Behandlung von (angeborenen) Muskelkrankheiten bei Kindern und Jugendlichen, die durch eine Störung der zugehörigen Nerven bedingt sind
Untersuchung und Behandlung von (angeborenen) Nervenkrankheiten bei Kindern und Jugendlichen
Untersuchung und Behandlung von Gelenkkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Kindern mit bestimmten Strahlungsarten, z.B. Röntgen
Untersuchung und Behandlung von Knochenentzündungen
Untersuchung und Behandlung von Knochen- und Knorpelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bindegewebes
Untersuchung und Behandlung von Muskelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder Krankheiten, die kurz vor, während oder kurz nach der Geburt erworben wurden
Untersuchung und Behandlung von sonstigen Verletzungen
Untersuchung und Behandlung von Verformungen der Wirbelsäule und des Rückens

Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Untersuchung und Behandlung von Wirbelkrankheiten
Wundheilungsstörungen

Besondere apparative Ausstattung

Computertomograph (CT) (Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen) 
Magnetresonanztomograph (MRT) (Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder) 

Ärztliche Qualifikation

Anästhesiologie
Ärztliches Qualitätsmanagement
Kinder-Orthopädie
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Notfallmedizin
Orthopädie und Unfallchirurgie
Physikalische Therapie und Balneologie
Spezielle Schmerztherapie
Sportmedizin

Pflegerische Qualifikation

Bachelor
Bobath
Dekubitusmanagement
Hygienebeauftragte in der Pflege
Hygienefachkraft
Intensiv- und Anästhesiepflege
Kinästhetik

Leitung einer Station / eines Bereiches
Pflege im Operationsdienst
Praxisanleitung
Qualitätsmanagement
Schmerzmanagement
Wundmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Atemgymnastik/-therapie
Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneippanwendungen
Behandlung von Fehlstellungen bzw. Fehlbildungen, z.B. Klumpfuß, durch formende Gipsschienen
Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Besondere Formen und Konzepte der Betreuung von Sterbenden, z.B. Hospiz, Trauerbegleitung
Bewegungsbad und Wassergymnastik
Blutspende zur späteren Übertragung auf den Spender selbst, z.B. im Vorfeld von Operationen
Diät- und Ernährungsberatung
Fußreflexzonenmassage
Ganzheitliche krankengymnastische Behandlungsmethoden für Wirbelsäule, Gelenke, Organe und Gewebe - Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode für Erwachsene bzw. Kinder bei hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode mit Durchführung bestimmter Bewegungsmuster auf bestimmte Reize hin, v.a. bei Patienten mit Nervenschäden - PNF
Leistungsangebote zur Vorbeugung von Krankheiten, z.B. Nichtraucherurse, Sportgruppen für Herzranke
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie

Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißsaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern, z. B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Angebot für Personen mit Nervenkrankheiten, z. B. Schlucktherapie
Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik)
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung**

Arbeit mit Piktogrammen

Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Rollstuhlgerrecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)

Rollstuhlgerchter Zugang zu Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerchte Toiletten für Besucherinnen und Besucher

Zimmerausstattung mit rollstuhlgerchten Sanitäreanlagen

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit**

Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien**

Allergenarme Zimmer

Diätische Angebote

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Dolmetscherdienste

Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	14,30	136,71
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,30	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	14,30	—
▼ davon Fachärzte	9,54	204,93
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,54	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	9,54	—
Belegärzte	—	—
▼ Pflegekräfte		

Vollkräfte

Fälle je Vollkraft

▼ Krankenpfleger	48,77	40,09
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	48,77	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	48,77	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Krankenpflegehelfer	3,15	620,63
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,15	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,15	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Operationstechnische Assistenz	0,90	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,90	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,90	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

	Vollkräfte
▼ Therapeut für Erwachsene bzw. Kinder mit hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapeut	0,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,80
▼ Fachkraft für die Untersuchung und Behandlung durch bestimmte Handgriffe (Manuelle Therapie)	3,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,50

▼ Physiotherapeuten	4,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	4,00
▼ Wundversorgungsspezialist	1,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,80
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,80
▼ Psychologische Psychotherapeuten	0,26
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,26
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,26
▼ Sozialarbeiter	0,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,80
▼ Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten (MTLA)	2,30
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,30
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,30

▼ **Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA)** 2,30

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 2,30

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 2,30

▼ **Diätassistenten** 0,80

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 0,80

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 0,80

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Vorsitzender der Hygienekommission

Leitender Chefarzt Dr. med. Torsten Menzel

Tel.: 035891 / 42 - 200

E-Mail: torsten.menzel@klinik-rothenburg.de

Hygienekommission halbjährlich
eingesetzt

Krankenhausthygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 1,00


Hygienebeauftragte Pflege 10,00

▼ **Hygienemaßnahmen**

Mitarbeiterschulungen zu regelmäßige interne Weiterbildungen
hygienebezogenen Themen

Teilnahme an der (freiwilligen) Zertifikat Bronze
„Aktion Saubere Hände“ (ASH)

Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	<input checked="" type="checkbox"/>	
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • HAND-KISS • OP-KISS
Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	MRE-Netzwerk in Görlitz
Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	<input type="checkbox"/>	
▼ Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hygienische Händedesinfektion		ja
Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle		ja
Beachtung der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels		ja
Verwendung steriler Handschuhe		ja
Verwendung steriler Kittel		ja
Verwendung einer Kopfhaube		ja
Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes		ja
Verwendung eines sterilen Abdecktuches		ja
Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert		ja


▼ **Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern** 

Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Leitlinie zur Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Durchführung einer Antibiotikaphylaxe vor der Operation** 

Indikation zur Antibiotikaphylaxe wird gestellt ja

Antibiotikaauswahl berücksichtigt das zu erwartende Keimspektrum und die lokale Resistenzlage ja

Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaphylaxe wird berücksichtigt ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

Überprüfung der Antibiotikaphylaxe bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. WHO Surgical Checklist) ja

▼ **Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**



- | | |
|---|----|
| Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) | ja |
| Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen | ja |
| Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden | ja |
| Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe | ja |
| Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP | ja |
| Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert | ja |

▼ **Erhebung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs**



- | | |
|---|-----------------------|
| Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen | 57,3 ml/Patiententag |
| Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen | 26,41 ml/Patiententag |
| Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs | ja |

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung



Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Leitende Oberärztin Dr. med. Kristina Engelbert

Tel.: 035891 / 42 - 522

Fax: 035891 / 42 - 523

E-Mail: kristina.engelbert@klinik-rothenburg.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker

4

Weiteres pharmazeutisches Personal

7

Erläuterungen

Apothekette in Kooperation mit Städtischem Klinikum Görlitz

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder		
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese		<p>HINZ-Dokumentationsbogen, Pflegestandards</p> <ul style="list-style-type: none"> • 01.05.2020
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)		
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)		<p>Pflegestandard, Dientsanweisung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 08.10.2019
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis		<p>SOP Perioperative Antibiotikaphylaxe, Ärztliche Standards: u. a. Kalkulierte Antibiotikatherapie, Antibiotikatherapie bei periprothetischen Infektionen, Medikamentöse und allg. Thromboseprophylaxe, Pflegestandards: u.a. Umgang mit und Anwendung von Medikamenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • 11.07.2019
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)		
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme		
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln		<p>Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zubereitung durch pharmazeutisches Personal • Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln



Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs

- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Hygienefachkraft i. A. Sarah Klawuhn

Tel.: 035891 / 42 - 219

E-Mail: sarah.klawuhn@klinik-rothenburg.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Hygienefachkraft, Pflegedienst, Ärztlicher Dienst, Abteilung Technik
quartalsweise

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Dienstanweisung
09.01.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Dienstanweisung
21.08.2019

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement




Dienstanweisung
15.11.2019


[Ergebnis der Patientenbefragung](#)

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	✓
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	✓ Dienstanweisung 11.07.2019
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	✓ Dienstanweisung 16.01.2020
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✓ Dienstanweisung 16.01.2020
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	✓ Dienstanweisung 08.10.2019
Klinisches Notfallmanagement	✓ Dienstanweisung 12.11.2019
Schmerzmanagement	✓ Dienstanweisung 08.10.2019
Sturzprophylaxe	✓ Dienstanweisung 27.11.2017
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	✓ Pflegestandard 09.07.2018
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓ Pflegestandard 27.09.2017
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓ Sonstiges 2019


▼ Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem


Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet	✓ quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✓ Benennung von Sicherheitsbeauftragten für Medizinprodukte, neue Dienstanweisung zum Umgang mit Sentinel Events, Team-Time-Out, Zählkontrolle, CIRS, Einführung Patientenidentifikationsarmbänder
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	✓ 09.01.2019

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen  quartalsweise

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse  quartalsweise

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems 

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet 

Ambulanzen

▼ **Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern (Orthopädie)**

Art der Ambulanz	Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern
Krankenhaus	Orthopädisches Zentrum Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg gGmbH
Fachabteilung	Orthopädie

▼ **Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist (Orthopädie)**

Art der Ambulanz	Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist
Krankenhaus	Orthopädisches Zentrum Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg gGmbH
Fachabteilung	Orthopädie

▼ **Ambulanz für Physikalische Therapie (= Therapie, die mit Mitteln wie Druck, Wärme, Kälte oder Strom arbeitet), Fußpflege, Stimm-, Sprech-, Sprach- und Ergotherapie (Orthopädie)**

Art der Ambulanz	Ambulanz für Physikalische Therapie (= Therapie, die mit Mitteln wie Druck, Wärme, Kälte oder Strom arbeitet), Fußpflege, Stimm-, Sprech-, Sprach- und Ergotherapie
Krankenhaus	Orthopädisches Zentrum Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg gGmbH
Fachabteilung	Orthopädie
Erläuterungen des Krankenhauses	Physikalische Therapie und Ergotherapie in Zusammenarbeit mit Klinik für Rehabilitation am Orthopädischen Zentrum

▼ **Orthopädisches Zentrum MVZ Martin-Ulbrich-Haus GmbH (Orthopädie)**

Art der Ambulanz	Orthopädisches Zentrum MVZ Martin-Ulbrich-Haus GmbH
------------------	---

Krankenhaus	Orthopädisches Zentrum Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg gGmbH
Fachabteilung	Orthopädie
Erläuterungen des Krankenhauses	Gründung zum 01. Januar 2019, Hauptbetriebsstätte Rothenburg und Nebenbetriebsstätten in Görlitz und Niesky

▼ **Spezialsprechstunde durch leitenden CA Dr. med. Torsten Menzel (Orthopädie)**

Art der Ambulanz	Spezialsprechstunde durch leitenden CA Dr. med. Torsten Menzel
Krankenhaus	Orthopädisches Zentrum Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg gGmbH
Fachabteilung	Orthopädie
Erläuterungen des Krankenhauses	Überweisung eines Facharztes für Chirurgie oder Orthopädie notwendig

▼ **Sprechstunde FA für Orthopädie mit Zusatzweiterbildung Kinder-Orthopädie (Orthopädie)**

Art der Ambulanz	Sprechstunde FA für Orthopädie mit Zusatzweiterbildung Kinder-Orthopädie
Krankenhaus	Orthopädisches Zentrum Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg gGmbH
Fachabteilung	Orthopädie

Patientenzufriedenheit allgemein

▼ **Weiterempfehlung**

95%



Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen?

95 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen.
Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %

▼ **Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung**

90%



Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt?

87%



Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen?

90%



Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?

89%



Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?

93%



▼ **Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung**

92%



Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?

91%



Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?

95%



Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	91%	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	91%	
▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service	93%	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	91%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	93%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	93%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	95%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	93%	

Mindestmenge

Einsetzen eines künstlichen Kniegelenkes - Knie-TEP

vorgegebene Mindestmenge: 50

Erbrachte Menge: 443

Mindestmengenregelung eingehalten.

Weitere Hinweise finden Sie unter den [Informationen zur Mindestmengenregelung](#)

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt ja

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen

Begründung zur Unterschreitung der Mindestmenge (Ausnahme)

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt

Der Krankenhausträger ist aufgrund einer Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Abschiedsraum
Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
Mutter-Kind-Zimmer
Seelsorge/spirituelle Begleitung
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umgesetzte Qualitätssicherungsvereinbarungen

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Einpflanzung körpereigenen Knorpelgewebes am Kniegelenk mit Hilfe biologisch abbaubarer Stoffe (z.B. Gele) als Trägersubstanz (Matrix)

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	11
davon Nachweispflichtige	11
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	10

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	Regelung gemäß Dienstanweisung
Schriftliches Konzept	<input checked="" type="checkbox"/>	Regelung gemäß Dienstanweisung
Umgang mündliche Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	
Umgang schriftliche Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	
Zeitziele für Rückmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/>	Kontinuierliche Patientenbefragung findet statt.

Einweiserbefragungen



Regelung gemäß Dienstanweisung 2019-09-23

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht



quartalsweise

Geschäftsführung, Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Verwaltungsdienst, Mitarbeitervertretung, Leiter EndoProthetikZentrum, Koordinator EndoProthetikZentrum, QMB EndoProthetikZentrum

Verantwortlich Qualitätsmanagement

OA Anästhesie, QMB Dipl. med. Heimo Dünzel
Tel.: 035891 / 42 - 284

heimo.duenzel@klinik-rothenburg.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Krankenhausseelsorger Thomas Schröcke
Tel.: 035891 / 420400

thomas.schroecke@klinik-rothenburg.de

Die Krankenhausseelsorge fungiert als unabhängige Beschwerdestelle für Patientenbeschwerden.

Fachabteilungen

Orthopädie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 13. April 2021